

Programm

Jahres-Bericht



über das

# CARL FRIEDRICH-GYMNASIUM

zu

**EISENACH**

von Ostern 1893 bis Ostern 1894

erstattet

von

HUGO WEBER



Beigabe:

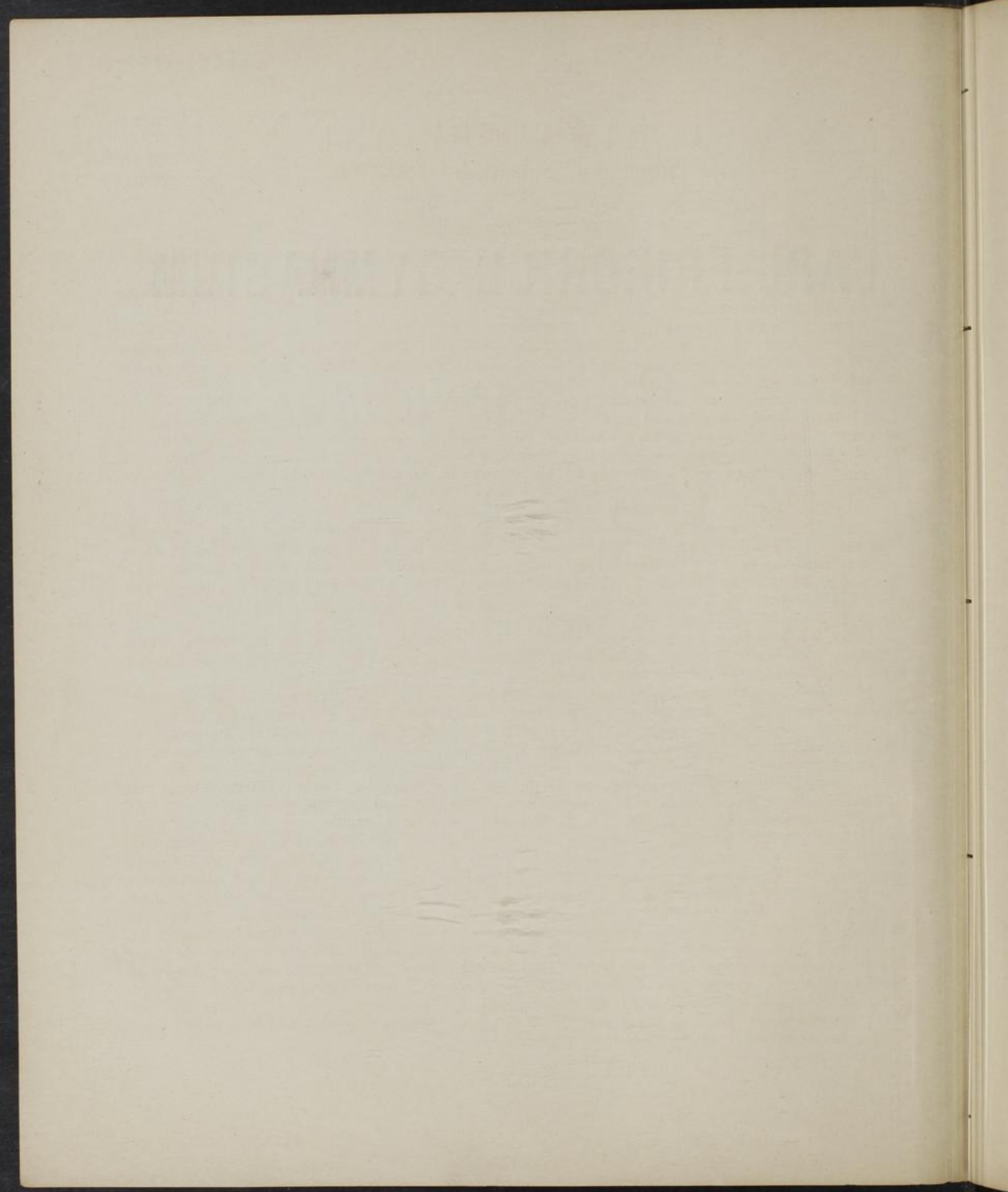
Der Lehrplan des Gymnasiums von Hugo Weber



EISENACH

Hofbuchdruckerei

1894



# Bericht

## über das Schuljahr 1893|94.

### I. SCHULEREIGNISSE.

Das neue Schuljahr begann am Montag nach der Osterwoche, den 10. April, mit der Aufnahmeprüfung, der Unterricht am folgenden Tage.

Am 12. Mai besuchte Herr Generalsuperintendent D. Hesse aus Weimar das Gymnasium und wohnte dem Religionsunterrichte in einigen Klassen bei.

Am 16. Mai machten die Schüler unter Führung der Lehrer einen Spaziergang, die Primaner einen zweitägigen Ausflug in den Thüringer Wald unter Führung des Herrn Dr. Krumbholz, dem sich Herr Prof. Schneidewind unterwegs anschloss. Die Caesar Butschke-Stiftung ermöglichte es, zu diesen Ausflügen ausreichende Unterstützungen zu gewähren.

Die Pfingstferien dauerten vom 20. bis 27. Mai.

Der Geburtstag unseres Landesherrn ward in herkömmlicher Weise durch eine Festfeier begangen. Herr Dr. Nicolai hielt die Festrede über unsern Grossherzog als Pfleger und Förderer der Kunst. Vorträge der Schüler wechselten mit Gesängen unter der Leitung des Herrn Prof. Thureau ab.

Die Abendmahlsfeier des Gymnasiums fand am 29. Juni in der Georgenkirche statt. Die Vorbereitungsandacht ward Tags zuvor im Saale durch Herrn Otto gehalten.

Die Sommerferien dauerten vom 13. Juli bis 9. August.

Am 11. Juli beging das hiesige Grossherzogliche Realgymnasium die Feier seines 50jährigen Bestehens; die Glückwünsche des Gymnasiums überbrachte Herr Professor Kühn bei der Festfeier und beteiligte sich bei den übrigen Veranstaltungen, die zu Ehren des Tages getroffen waren. Auch die hier anwesenden Schüler des Gymnasiums waren zu der Feier eingeladen und nahmen an ihr Teil.

Der Sedantag ward durch eine Feier in der Turnhalle begangen; der erste Oberprimaner von Bongé hielt eine Ansprache an seine Kameraden.

Das Winterhalbjahr begann am 9. Oktober. Die Studientage wurden in der üblichen Weise gehalten. Mit Genehmigung des Grossherzogl. Staatsministeriums trat Herr Dr. Helmbold aus Eisenach am Gymnasium ein, um sein Probejahr abzulegen.

Der Katharinentag am 25. November ward in herkömmlicher Weise begangen. Der Oberprimaner Hopf hielt die deutsche Rede zur Erinnerung an die Stipendien-Stiftung der Reichsgräfin Elmpt.

Infolge der Einführung der mitteleuropäischen Zeit ward nach berichtlicher Äusserung der Direktion und in Übereinstimmung mit deren Vorschlage vom Grossherzogl. Staatsministerium bestimmt, dass in den zwei letzten Wochen vor und in den drei ersten Wochen nach den Weihnachtsferien der Schulunterricht seinen Anfang um 8<sup>h</sup> 30' nehme und die zweite Vormittagsstunde um 9<sup>h</sup> 15' beginne, während die übrigen Stunden zur üblichen Zeit beginnen und schliessen.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 25. Dezember bis zum 6. Januar.

Am 27. Januar ward der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. festlich begangen. Herr Otto hielt die Festrede über die Beziehungen der Religion zum Nationalgefühl bei den alten Israeliten. Gesänge, abwechselnd mit Vorträgen der Schüler, leiteten die Feier ein und schlossen sie.

Die schriftliche Reifeprüfung fand in den Tagen vom 5. Februar an statt, die mündliche unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrat Dr. Leidenfrost als Grossherzogl. Kommissars am 19. Februar. Sämtliche 15 Schüler erhielten das Reifezeugnis, vier von ihnen waren von der mündlichen Prüfung befreit.

Am 1. März fand die Entlassung der mit dem Reifezeugnis abgehenden Schüler statt. In ihrem Namen sprach in deutscher Rede von Bongé, dann händigte ihnen der Direktor nach einer Ansprache die Zeugnisse ein. Gesang unter Leitung des Herrn Professor Thureau begann und schloss die Feier.

An der Abschlussprüfung nach dem 6. Schuljahre (vgl. Programm 1893 S. 5 f.) beteiligten sich 17 Untersekundaner. In den Tagen vom 17. Februar an wurden die schriftlichen Arbeiten angefertigt, die mündliche Prüfung fand am 3. März statt.

Der Schluss des Winterhalbjahres erfolgt am 16. März im Laufe des Vormittages mit der Verteilung der Zensuren und der Versetzung.

Ausser dem gemeinsamen Ausflug sämtlicher Klassen sind noch kleine Ausflüge an freien Nachmittagen von einzelnen Lehrern mit ihrer Klasse unternommen worden, zu denen aus den Zinsen der Caesar Butschke-Stiftung (vgl. Programm 1893 S. 6 f.) Beiträge gegeben wurden. Indem wir dieser Stiftung gedenken, müssen wir zugleich die schmerzliche Nachricht hier verzeichnen, dass Herr Hermann Butschke am 7. März seinem langen Leiden erlegen ist. Der Direktor sprach unter Übersendung eines Kranzes der hinterbliebenen Witwe im Namen des Gymnasiums seine herzliche Teilnahme aus, Lehrer des Gymnasiums und Abordnungen von Schülern aus allen Klassen erwiesen dem Dahingeschiedenen die letzte Ehre. Das Gedächtnis dieses hilfreichen und guten Mannes, der eine in ihrer Art einzige Stiftung für unser Gymnasium errichtet und ihr den Namen seines früh verstorbenen hoffnungsvollen Sohnes, einstigen Schülers unserer Anstalt, verliehen hat, bleibt allezeit in Segen. Hunderten von Schülern, deren Namen nach der Bestimmung der Stiftung ungenannt bleiben müssen, ist es seit der kurzen Zeit des Bestehens der Stiftung (seit 1889) ohne Ansehen ihrer Leistungen und ihrer gesamten Haltung durch sie ermöglicht worden, mit ihren äusserlich besser gestellten Kameraden am frohen Tage froh zu sein, und Tausenden noch wird das in Zukunft gewährt sein.

## II. UNTERRICHT.

### Übersicht der im Schuljahr 1893—1894 behandelten Gegenstände.

#### Oberprima

Klassenlehrer: der Direktor.

- Lateinisch 8 St.: Tacitus Agricola, ab excessu d. Aug. IV—VI. XI in Auswahl. 4 St. grammatische Wiederholungen, die Formen der Argumentatio, Klassenarbeiten. 2 St. Der Direktor. — Horaz: Wiederholung des in Ib Gelesenen; neu gelesen wurden: c. I 22. 37. II 3. 10. 16. 18. III 5. 29. sat. I 1. 4. 5. 6. 9. II 6. ep. I 2. 7. 10. 20. II 3, 1—118. 2 St. Krumbholz.
- Griechisch 6 St.: Thukydides I mit Ausnahme der Rede in c. 140—144, die deutsch mitgeteilt ward, und Stücke aus anderen Büchern. Euripides Alkestis. Hippolytos. 4 St. Grammatische Wiederholungen, mündliche und schriftliche Übungen, alle 14 Tage eine Übersetzung ins Griechische als Klassenarbeit, einige Male aus dem Griechischen. 1 St. Der Direktor. — Ilias zu Ende gelesen. Plan und Zusammenhang des Gedichts. 1 St. Krumbholz.
- Deutsch 3 St.: Übersicht der Litteraturgeschichte von 1770 an, mit besonderer Berücksichtigung von Lessing und Goethe; gelesen wurden Lessings Laokoon und (mit Auswahl) Dramaturgie, Goethes Tasso und (teilweise) Gedichte; Schillers schwierigere Gedichte; Dispositionen und Darlegung der psychologischen Grundbegriffe; acht Aufsätze. Schneidewind.
- Französisch 2 St.: Gelesen wurde Racine, Les Plaideurs; Corneille, Le Cid; Schriftliche Klassenarbeiten. Schneidewind.
- Englisch (wahlfrei) 2 St.: Kurze Gedichte zur Einführung in die Aussprache. Gelesen aus Wash. Irving, Sketch-book und Tales of the Alhambra. Das Wichtigste aus Formenlehre und Syntax im Anschluss an die Lektüre. Löwisch.
- Hebräisch 2 St.: Gelesen wurde das Buch Jona und eine Auswahl aus 1. Moses und Psalter. Die Grammatik wurde wiederholt. Otto.
- Religion 2 St.: Reformationsgeschichte und neuere Kirchengeschichte (einschl. Kirchenlied). Zustände und Aufgaben der gegenwärtigen Kirche. Gelesen wurde 1 Schrift Luthers und die Augsburgische Konfession. Otto.
- Mathematik 4 St.: Stereometrie. Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz, unbestimmte Gleichungen. Wiederholungen aus allen Teilen der Mathematik. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit; 2 häusl. Arbeiten. Hossfeld.

Physik 2 St.: Lehre vom Schall und vom Licht. Die Grundlehren der mathematischen Geographie. Hossfeld.  
Geschichte und Erdkunde 3 St.: Vom dreissigjährigen Kriege bis 1871; Wiederholungen aus der  
Erdkunde über Amerika. Schneidewind.

### Unterprima.

Klassenlehrer: Herr Prof. Dr. Schneidewind.

Lateinisch 7 St.: Tac. Germania. Cicero, divin. in Caecil. Verr. IV (ausgewählte Partien). — Horaz  
c. I 1. 3. 4. 7. 9. 22. 24. 29. 31. 37. II 1. 3. 7. 11. 13. 14. 16. 17. III 1. 5. 7. 8. 9. 21.  
30. IV 2. 3. 4. 5. 7. 8. 9. 12. 14. 15. ep. 7. Einige Gedichte wurden gelernt. Leben des  
Horaz. — Grammat. Wiederholungen. Klassenarbeiten. Besprechen griechischer Kunstwerke  
(nach Menges Einführung in die antike Kunst). Krumbholz.

Griechisch 6 St.: Demosthenes, die 3. Phil. Rede. Platon, Apologie, Kriton, einige Kapp. des  
Phaedon. — Grammat. Wiederholungen. Klassenarbeiten. 4 St. Schneidewind. Ilias I—XVI.  
XXIII. Iliads Lage. 2 St. Krumbholz.

Deutsch 3 St.: Übersicht der Litteraturgeschichte von den Anfängen bis auf Lessing. Gelesen  
wurde das Nibelungenlied Ges. II bis zum Schluss nach dem Lachmannschen Text, Goethes  
Egmont und Götz von Berlichingen, Lessings Emilia Galotti. Zu Hause lasen die Schüler  
Lessings Minna von Barnhelm, Shakespeares Julius Caesar und Coriolan. — Schillers kleinere  
philosophische Aufsätze. Vorträge der Schüler. 8 Aufsätze. Kühn.

Französisch 2 St.: Molière, L'Avare, einige Kapitel aus Demogeot, Litterat. franç. Schriftliche  
Klassenarbeiten. Schneidewind.

Englisch (wahlfrei) 2 St.: Gelesen: Marryat, Children of the New Forest (ganz); Byron the Prisoner  
of Chillon. Sonst wie in Ia.\*)

\*) Was ausser allen andern äussern und innern Gründen für die Einführung des Englischen in den Unterricht des  
Gymnasiums spricht, ist die Erwägung, dass die Schüler der obern Klassen mit verhältnismässig geringer Mühe und mit  
geringem Zeitaufwand einen nach jeder Richtung hin grossen Gewinn aus der erschlossenen Quelle zu ziehen vermögen.  
Dieser Unterrichtszeit hat einen doppelten Vorteil: er liegt einmal auf der Seite der Schüler, die an drei fremden  
Sprachen und an der eignen die allgemeinen grammatischen Grundlagen ausreichend kennen und verstehen gelernt und  
das Übersetzen aus der fremden Sprache jahrelang geübt haben; er liegt andrerseits in der Sprache selbst, deren Formen-  
lehre die grösste Einfachheit aufweist, die in ihren syntaktischen Konstruktionen wie im Wortschatz auf Schritt und  
Tritt alte Bekannte vorfinden lässt.

Von dieser Thatsache geht der Unterricht aus; es wird von vornherein auf alles verzichtet, was bei dem doppelten  
Vorteil nach und nach von selbst dem Schüler zufallen muss. Nach wenigen einleitenden Erörterungen über die Aus-  
sprache beginnt sofort die Lektüre des Schriftstellers. Das Tempo ist gleich so schnell als möglich zu nehmen; es gilt  
von der ersten Stunde ab, in dem Schüler das Gefühl des Könnens zu erwecken. Aus der Lektüre wird alles andere  
gelernt. Die Arbeit hat sich aber von Anfang an vor allem auf zwei Punkte wesentlich und fortgesetzt zu richten:  
auf die Aussprache und auf die Behandlung des Inhalts. Dabei ist der Anlass zu Sprechübungen gegeben, die zuerst  
in Frage und Antwort und Dispositionsübungen, später in kleinen freien Berichten, Inhaltsangaben u. s. w. bestehen.  
Das Übersetzen ins Deutsche ist nicht als Endzweck zu betrachten; bei leichten oder unbedeutenden Stellen, wenn ein  
Verständnis des Inhalts durch Fragen festzustellen ist, kann man allmählich davon absehen. Das Übersetzen ins Englische  
fällt ganz weg; an seine Stelle treten orthographische Übungen, Diktate oder Niederschriften der gemeinsam erarbeiteten  
freien Inhaltsangaben. Grammatik wird nur getrieben, soweit es unbedingt notwendig ist. An wohl ausgesuchten und  
vorbereiteten Stellen wird das cursorische Lesen unterbrochen, um grammatischen Erörterungen und Zusammenstellungen  
Raum zu geben. Der stete Hinweis auf's Deutsche, Französische und Lateinische ist selbstverständlich; wo sich Be-  
lehrungen etymologischer und sprachgeschichtlicher Art von selbst bieten, werden sie durch einen kurzen Hinweis zum  
Bewusstsein und Verständnis gebracht.

So kommen im Ganzen die Grundsätze zur Anwendung, die der gegenwärtigen Bewegung auf dem Gebiete des neu-  
sprachlichen Unterrichts zu Grunde liegen. Das scheint in diesem Falle besonders berechtigt; die Vorbedingungen für diese  
Methode sind vielleicht nirgends so günstig gegeben, wie gerade bei diesem Unterrichtsstoff und bei diesem Schülermaterial.

Der Art des Unterrichts entsprechen auch die Ziele. So lange die Zeit so knapp bemessen ist, muss es die  
Aufgabe sein, mehr die Anregung und Fähigkeit zu künftiger Arbeit zu schaffen, als ein möglichst breites, positives  
Wissen zu erzielen.

Eine Handhabe soll gegeben werden zur Weiterarbeit. Es soll eine neue Kraft geschaffen, oder vielmehr eine  
zum Teil schon vorhandene, aber nach dieser Richtung hin schlummernde, latente, wirksam gemacht werden. Mehr ein  
„Können“, als ein „Wissen“ wird dem Lernenden mit auf den Weg gegeben; das aber ist gerade für's Englische  
von hohem Wert, weil hier der erste Schritt, die Aussprache, auch einer der schwersten ist. Dr. Löwisch.

- Hebräisch 2 St.: Unregelmässiges Nomen und Verbum mit entsprechenden schriftlichen Übersetzungsübungen. Gelesen wurde in Hollenbergs Übungsbuch. Otto.
- Religion 2 St.: Geschichte der ausserchristlichen indo-german. Religionen. Kirchengeschichte des Altertums und kathol. Mittelalters. Gelesen wurde in den neutestamentlichen Briefen und aus dem Joh.-Evangelium. Otto.
- Mathematik 4 St.: Trigonometrie. Lehre von den Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Alle vier Wochen eine Klassenarbeit; drei häusliche Arbeiten. Hossfeld.
- Physik 2 St.: Mechanik der starren, flüssigen und luftförmigen Körper. Hossfeld.
- Geschichte und Erdkunde 3 St.: Von Karl dem Grossen bis zum westfälischen Frieden; Wiederholungen aus der Erdkunde über Deutschland. Schneidewind.

### Obersekunda.

Klassenlehrer: Herr Prof. Dr. Schmidt.

- Lateinisch 7 St.: Livius XXI. XXII. Unvorbereitetes Übersetzen aus Curtius und Livius. Wiederholung der Satzlehre nach Weber. Stillehre nach Weber. Wöchentlich eine Arbeit zur Durchsicht. 3 St. Vergil Aen. I. II. Tibull u. Propertius nach der Auswahl von Schulze. 2 St. Schmidt.
- Griechisch 7 St.: Xenophon Hellenika in Auswahl, Lysias *κατ' Ἀγοράτου*, Herodot I, 1—95. Wiederholung der Formenlehre und Kasuslehre. Behandlung der Tempora und Modi nach Weber. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 5 St. Oesterheld. — Homer Od. XVII—XXIV, 1—VIII. Plan und Zusammenhang des Gedichts. 2 St. Kühn. (W. Helmbold.)
- Deutsch 3 St.: Schiller: Jungfrau v. Orleans, Braut von Messina, Maria Stuart, Don Carlos, Abschnitte der Nibelungen, mittelhochdeutsche Sprachlehre nach Martin. | Übungen im Vortrag. Zehn Aufsätze. Zu Hause lasen die Schüler Herders Cid und Kleists Prinz von Homburg. Schmidt.
- Französisch 2 St.: Sprachlehre: Plötz Lekt. 66—75. Repet. Lekt. 50—56; 76—79. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Gelesen wurde Mignet, Histoire de la révolution française depuis 1789 jusqu'en 1814. Bd. IV. chap. XII. XIII. Nicolai.
- Religion 2 St.: Das Leben Jesu und die Geschichte des Urchristentums. Gelesen wurde in den Evangelien. Otto.
- Hebräisch 2 St.: Regelmässige Formenlehre nach Hollenberg. Otto.
- Mathematik 4 St.: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen 2. Grades nebst Anwendungen. Quadratur und Rektifikation des Kreises. Massbeziehungen am Dreieck. Algebraische Geometrie. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit; drei häusl. Arbeiten. Hossfeld.
- Physik 2 St.: Galvanismus und dynamische Elektrizität. Lehre von der Wärme. Hossfeld.
- Geschichte und Erdkunde 3 St.: Die Republik Rom, das Caesarenreich und die Geschichte des Mittelalters bis zu Karl dem Grossen. Wiederholungen aus der Erdkunde über das ausserdeutsche Europa. Krumbholz.

### Untersekunda.

Klassenlehrer: Herr Prof. Dr. Kühn.

- Lateinisch 8 St.: Cic. pro Sex. Roscio Amerino. Sall. Jugurth. Unvorbereitetes Übersetzen aus Caes. bell. civ. II. III. 4 St. Wiederholung der Satzlehre nach Weber. Stillehre. Wöchentliche Klassen- und Hausarbeiten. 2 St. Kühn. — Verg. Aen. I. II. Einzelne Abschnitte aus V. Gedichte von Catull und Ovid (nach Schulzes Auswahl). 2 St. Kühn.
- Griechisch 7 St.: Xenoph. Anab. II, c. 4—VII. Wiederholung der Formenlehre. Satzlehre des Nomens nach Webers Sprachlehre. — Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 5 St. Sigismund. Hom. Od. I—VIII. Einzelne Abschnitte auswendig gelernt. 2 St. Kühn.
- Deutsch 2 St.: Wilhelm Tell, Zriny, Wallenstein, Hermann und Dorothea in der Klasse und zu Hause gelesen. Übungen im prosaischen und poetischen Vortrage. 10 Aufsätze. Otto.
- Französisch 2 St.: Voltaire, Charles XII, Buch I, II, 1—5; III, 1; privatim II, 6—8, III, 2—4. Übungen im mündlichen Gebrauch der franz. Sprache. Sprachlehre nach Plötz Schulgrammatik, Lekt. 51—65, 76—79. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Nicolai.

- Geschichte und Erdkunde 3 St.: Geschichte des alten Orients und der Hellenen (dabei gelegentlich Unterweisungen über antike Kunst). Wiederholungen aus der Erdkunde über Asien und Afrika. Krumbholz.
- Religion 2 St.: Religions- und Litteraturgeschichte der Juden mit besonderer Berücksichtigung der Propheten. Otto.
- Mathematik 4 St.: Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, nebst Anwendungen. Proportionen. Gleichheit und Ähnlichkeit der Figuren; Inhaltsberechnung geradliniger Figuren. 3 häusliche Arbeiten. Klassenarbeiten. Hossfeld.
- Physik 2 St.: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die Grundlehren der Chemie. Magnetismus und statische Elektrizität. Hossfeld.

### **Obertertia.**

Klassenlehrer: Herr Prof. Dr. Oesterheld.

- Lateinisch 8 St.: Caesar, Bell. Gall. II. III. I, 40 — fin.V, 49 — fin.VI, — 21. Sprachlehre nach Weber, das Verbum. Wiederholung der Lehre vom Nomen und der Formenlehre. Wöchentliche Klassen- und Hausarbeiten. 6 St. Oesterheld. — Ovid Metam. nach Siebelis' Auswahl Heft II, 26—36, 40. Einige Stücke auswendig gelernt. 2 St. Oesterheld. (W. Helmbold.)
- Griechisch 7 St.: Meurer Übungsbuch II. Xenophon Anab.—II, 2. Sprachlehre nach Weber, Abschluss und Wiederholung der gesamten Formenlehre. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Schmidt.
- Deutsch 2 St.: Gedichte der Echtermeyerschen Sammlung erklärt und gelernt. Übungen im Erzählen. Lehre von der Wortbildung und den Bindewörtern im Anschluss an Lesestücke aus Wendt II. Teil. 12 Aufsätze. Otto. (W. Helmbold.)
- Französisch 3 St.: Sprachlehre nach Plötz Schulgrammatik Lektion 24—49. Diktate, schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — Gelesen Abschnitte aus Meurers franz. Lesebuch. Schmidt.
- Religion 2 St.: Die Apostelgeschichte und dazu passende Stücke aus paulinischen Briefen wurden gelesen. Bilder aus der Kirchengeschichte. Abschluss und Wiederholung des Katechismus. Otto.
- Mathematik 3 St.: Multiplikation und Division, Zerlegung in Faktoren, Addition und Subtraktion der Brüche. Lehre vom Kreise. Flächengleichheit. Konstruktionsaufgaben. Klassenarbeiten. Zimmermann.
- Naturkunde 2 St.: Mineralienkunde. Geschichte der Entstehung und Umbildung der Erdoberfläche. Kühn.
- Geschichte 2 St.: Deutschland von 1618 bis 1871. Kühn.
- Erdkunde 1 St.: Deutschland und Mitteleuropa. Wiederholungen und Zusammenfassungen. Kühn.

### **Untertertia.**

Klassenlehrer: Herr Dr. Nicolai.

- Lateinisch 8 St.: Caesar, Bell. Gall. I, II, III. Unvorbereitetes Übersetzen aus B. I—III. Satzlehre des Nomens nach Weber §§ 1—72. Wiederholung der Formenlehre. Wöchentliche Haus- oder Klassenarbeiten. 6 St. Nicolai. — Durchnahme der Prosodie und Erklärung des Hexameters. Ovid Metamorph. nach Siebelis' Auswahl Heft I 1. 2. 3. 6. 13. Schluss von 13 auswendig gelernt. 2 St. Kühn. (W. Helmbold.)
- Griechisch 7 St.: Sprachlehre nach Weber bis zur unthematischen Konjugation (§ 57). Lesestoff: Meurer, griechisches Lesebuch I. Teil. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit; dazwischen Hausarbeiten. Oesterheld.
- Deutsch 2 St.: Gedichte der Echtermeyerschen Sammlung erklärt und teilweise gelernt; das Wichtigste über die Form der Dichtungen. Beugung des Verbums. Übungen im Gliedern einer Aufgabe; 12 Aufsätze. Nicolai.
- Französisch 3 St.: Elementarbuch Lekt. 74—85, Grammatik Lekt. 1—6, 24—28. Übungen im Lesen und Übersetzen. Klassenarbeiten alle 14 Tage. Flex.

- Religion 2 St.: Das Evangelium nach Lucas und die Bergpredigt wurden gelesen und im Anschluss daran der 2. Artikel und das 5. Hauptstück behandelt. Otto.
- Mathematik 3 St.: Kongruenz der Dreiecke. Parallelogramm und Trapez. Konstruktionsaufgaben. Addition, Subtraktion und Multiplikation mit Buchstaben. Klassenarbeiten. Zimmermann.
- Naturkunde 2 St.: Schwierigere Pflanzenfamilien. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Übersicht über das Pflanzenreich. Bau des menschlichen Körpers. Übersicht über das gesamte Tierreich. Bau der Gliedertiere. Barth.
- Geschichte. 2 St.: Deutschland bis 1555. Krumbholz.
- Erdkunde. 1 St.: Das ausserdeutsche Europa. Nicolai.

### Quarta.

Klassenlehrer: Herr Dr. Zimmermann.

- Lateinisch 9 St.: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas. 5 St. Sprachlehre: Die Kasuslehre im vorgeschriebenen Umfange, das Allerwichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, Wiederholung der Formenlehre nach Flex Lat. Elementar-Grammatik 1. Teil und im Anschluss an Meurers Übungsbuch für Quarta. Wöchentlich eine Klassen- und eine Hausarbeit. 4 St. Zimmermann.
- Deutsch 2 St.: Übungen im Lesen und Erzählen. Gedichte der Echtermeyerschen Sammlung erklärt und gelernt. Flexion des Substantivs. Lehre von den Satzzeichen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Flex.
- Französisch 4 St.: Regelmässige Formenlehre nach Plötz' Elementarbuch, Lekt. 1-80. Auswendiglernen gelesener Stücke und nach freier Wahl. Übungen im mündlichen Gebrauch der franz. Sprache. Haus- und Klassenarbeiten. Nicolai.
- Religion 2 St.: Bibellesen im alten Testament (mit Ausschluss der prophetischen Bücher). Behandlung des 1. Artikels. Barth.
- Mathematik 2 St.: Die geometrischen Grundgebilde an Würfel, Säule, Vierflächner, Achtfächner, Walze, Kegel und Kugel zur Anschauung gebracht. Lehre von den Parallelen, Einführung in die geometrische Zeichensprache. Zimmermann.
- Rechnen 2 St.: Wiederholung der gemeinen und zehnteiligen Brüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Allgemeine Rechnungen mit Procenten, Gewinn- und Verlustrechnung, Rabattrechnung. Verteilungsrechnung. Barth.
- Naturkunde 2 St.: Einfachere Pflanzenfamilien. Anleitung zum Bestimmen nach Linné. Kriechtiere, Lurche, Fische, Weichtiere und Würmer. Barth.
- Geschichte 2 St.: Griechische und römische Geschichte nach Dav. Müller. Sigismund.
- Erdkunde 2 St.: Asien, Afrika, Amerika, Australien. Sigismund.

### Quinta.

Klassenlehrer: Herr Dr. Flex.

- Lateinisch 9 St.: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Unregelmässige Verba. Einige Hauptabschnitte der Satzlehre. Lesen und Übersetzen nach Meurer, Ilias latine. Wöchentliche Klassen- und Hausarbeiten. Flex.
- Deutsch 3 St.: Übungen im Lesen, Erzählen und Deklamieren. Gedichte der Echtermeyerschen Sammlung erklärt und gelernt. Lehre vom Satz, von den Satzzeichen und vom Verhältniswort. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; dazwischen je ein Diktat. Nibelungen- und Iliassage. Flex.
- Religion 2 St.: Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Das 3. Hauptstück, Lieder und Sprüche gelernt. Flex.
- Rechnen 4 St.: Zeitrechnung. Die gemeinen Brüche. Einfache Regeldetri mit gemeinen Brüchen. Barth.

- Naturkunde 2 St.:** Beschreibung der einfachsten Pflanzenfamilien. Einheimische Säugetiere und Vögel mit Heranziehung der hauptsächlichsten ausländischen Vertreter. Beobachtung der Witterungsverhältnisse Eisenachs. Barth.
- Geschichte 2 St.:** Thüringische und deutsche Geschichte bis 1871. Nicolai.
- Erdkunde 2 St.:** Wiederholung und Erweiterung des Unterrichtsstoffs der Sexta. Länderkunde des ausserdeutschen Europa. Die Ozeane. Nicolai.
- Schreiben 2 St.:** Das lateinische und deutsche Alphabet. Ein- u. mehrzeilige Vorschriften. Taktschreiben. Barth.

### **Sexta.**

Klassenlehrer: Herr Dr. Sigismund.

- Lateinisch 9 St.:** Regelmässige Formenlehre unter Benutzung der Grammatik von Flex und des Lesebuchs von Meurer, Teil 1. Wöchentliche Haus- und Klassenarbeiten. Sigismund.
- Deutsch 3 St.:** Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus dem deutschen Lesebuch von Wendt, Teil 1. Gedichte aus der Echtermeyer'schen Sammlung besprochen und gelernt. Wöchentliche Diktate; einige kleine Aufsätze. Die Grundzüge der deutschen Sprachlehre (Redeteile, Satzteile, einfacher und zusammengesetzter Satz). Im Sommer deutsche, im Winter griechische Sagen. Sigismund.
- Religion 3 St.:** Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Schäfer. Die 10 Gebote mit Erklärung. Lieder und Sprüche gelernt. Flex.
- Rechnen 3 St.:** Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten, ein- und mehrfach benannten Zahlen. Einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen. Barth.
- Naturkunde 2 St.:** Beschreibung einzelner Pflanzen und Tiere (Säugetiere u. Vögel). Fortlaufende Beobachtungen des Windes, Wetterglases und Wärmemessers. Barth.
- Erdkunde 2 St.:** Heimatskunde von Thüringen und Deutschland. Barth.
- Schreiben 2 St.:** Das lateinische und deutsche Alphabet entwickelt aus den Grundzügen, verbunden zu Wörtern und kurzen Sätzen. Taktschreiben. Barth.

## Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

## In allen Klassen.

Die heilige Schrift.  
 Das Gesangbuch f. d. Grossherzogtum Sachsen.  
 Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche  
 Rechtschreibung. Berlin.  
 Nicolai, Katechismus, Sonderausgabe f. Gymnasien  
 und andere höhere Schulen.

## Von Sexta bis Obertertia.

Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte.  
 Schäfer, biblische Geschichte.

## Von Sexta bis Quarta.

Fløx, lat. Elementargrammatik.  
 Daniel, Leitfaden der Geographie.  
 Schellen, Aufgaben zum Rechnen I.  
 Issleib und König, Atlas zur bibl. Geschichte.

## In Sexta und Quinta.

Perthes, Elementar-Atlas.  
 Wendt, deutsches Lesebuch I.

## Von Quarta bis Prima.

Stieler, Schulatlas.  
 Putzger, histor. Atlas.

## Von Quarta bis Obertertia.

Wendt, deutsches Lesebuch II.

## Von Untertertia bis Prima.

Weber, griech. Grammatik.  
 Weber, Elemente der latein. Syntax.  
 Plötz, franz. Schulgrammatik.  
 Daniel, Lehrbuch der Geographie.  
 Reidt, Aufgabensammlung aus der Arithmetik  
 und Algebra.  
 Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie.

## In Tertia.

Meurer, franz. Lesebuch I.  
 J. v. Gruber, lat. Uebungsbuch (auch in Unter-  
 sekunda).  
 Eckertz, Hilfsbuch der deutschen Geschichte.

## In Sekunda und Prima.

Trappe, Schulphysik.  
 Schmidt, Leitfaden für den Religionsunterricht.  
 Weber, Elemente der latein. Darstellung.

## In Sekunda.

Dietsch, Grundriss der Weltgeschichte I. II.

## Von Obersekunda bis Prima.

Novum testamentum graece ed. Tischendorf.  
 Schlömilch, logarithm. und trigonom. Tafeln.  
 Martin, mittelhochd. Grammatik.  
 Hollenberg, hebr. Schulbuch.

## In Prima.

Kluge, Geschichte der deutschen Litteratur.  
 Dietsch, Grundriss der Weltgeschichte II. III.  
 Biblia hebraica.  
 Noack, kirchengeschichtl. Lesebuch.  
 Vademecum aus Luthers Schriften von Krüger  
 und Delius.

## In Sexta.

Meurer, lat. Lesebuch für Sexta.

## In Quinta.

Meurer, Ilias latine.

## In Quarta.

Meurer, lat. Lesebuch für Quarta.  
 Müller, alte Geschichte für die Anfangsstufe.  
 Plötz, französisches Elementarbuch.  
 Bliedner, Flora von Eisenach.

## In Untertertia.

Meurer, griech. Lesebuch I.  
 Bliedner, Flora von Eisenach.

## In Obertertia.

Schilling, Grundriss der Naturgeschichte III.  
 Mineralreich, Ausgabe A.  $\frac{1}{2}$   
 Meurer, griech. Lesebuch II.

## In Oberprima.

Wrobel, Leitfaden der Stereometrie.

### III. STIFTUNGEN.

1. Das Brotstipendium genossen der Oberprimaner Eisenacher, die Untersekundaner Liebetau, Gau II., der Obertertianer Schmuck (M.-V. 13. April 1891. 2. Mai 1892. 17. April 1893).
2. Das Fuldaische Bücherstipendium der Quartaner Bach (M.-V. 23. Oktober 1893).
3. Das Übersche Stipendium der Oberprimaner Eisenacher (M.-V. 28. Juni 1893).
4. Das Asverusische der Obersekundaner Ortman.
5. Das Calmbergische der Oberprimaner Eisenacher, die Unterprimaner Kallenbach, Böhme, die Obersekundaner Siemers, Sommer, der Untersekundaner Witthauer (M.-V. 23. Oktober 1893).
6. Das Elmpische der Oberprimaner Hopf, der Obersekundaner Hort, der Obertertianer Ortman.
7. Das Storchsche der Obersekundaner Trautvetter (M.-V. 1. Mai 1891).
8. Die Wienerische Familienstiftung ist mit Genehmigung des Grossherzogl. Staatsminist. von dem Kollator Herrn Staatsanwalt Siefert in Weimar vom 1. Oktober 1893 bis Ostern 1896 dem Obersekundaner Ortman verliehen worden, falls er so lange das Gymnasium besucht und sich inzwischen nicht ein besser Berechtigter um das Stipendium bewirbt (Zuschrift des Herrn Collators vom 5. März 1894).
9. Das Gymnasialstipendium oder Fürstliche der Unterprimaner Sommer, die Obersekundaner Siemers, Gundlach, die Untersekundaner Müller, Witthauer, die Obertertianer Gottbehüt, Hartmann, die Untertertianer Zöberlein, Reinhard (M.-V. 10. März 1894).
10. Das Görwitzische der Quintaner Pöbel.
11. Die v. Eichel-Streiberschen Freistellen haben von Michaelis 1889 ab bis auf weiteres der Untertertianer Walter Sommer und der Untersekundaner Liebetau (Zuschrift des Vorstandes der v. E.-Str. Familienstiftung, des Herrn Julius v. Eichel-Streiber, 2. Juni 1890).
12. Die Schreib-Preise erhielten die Quartaner Bliedner, Kallenbach, die Quintaner Pöbel, Zimmermann, die Sextaner Brückner, Kaiser.
13. Nach dem Vorschlage der Lehrerkonferenz wurde 23 bedürftigen Schülern teils eine ganze, teils eine halbe Schulgeldfreistelle gewährt (M.-V. 17. April 1893).
14. Die Caesar Butschke-Stiftung. Vgl. oben S. 3. 4.

### IV. SAMMLUNGEN.

Die Carl Alexander-Bibliothek erhielt folgende Geschenke, für die wir unsern ergebensten Dank aussprechen:

1. Von Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog: Die Fortsetzung der Veröffentlichungen des Allgemeinen Vereins für deutsche Litteratur: Diercks, Kulturbilder aus den Vereinigten Staaten. Jähns, über Krieg, Frieden und Kultur. — Eine bedeutende Anzahl Bände aus den Beständen der Grossherzoglichen Privatbibliothek.

2. Von Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Grossherzogin: Die Fortsetzung zu Joh. Seb. Bachs Werken, herausgegeben von der Bach-Gesellschaft, Jahrgänge XXXIX und XL. — Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin Sophie von Sachsen, I, 5<sup>1</sup>, 36. II, 3, 8, 11. III, 5. IV, 12, 13, 14. — D. Martin Luthers Werke. Kritische Gesamtausgabe. 9. Band.

3. Vom Grossherzogl. Sächs. Staatsministerium, Departement des Kultus: Monumenta Germaniae historica. Auctorum antiquissimorum Tomi XI pars I. Epistolarum Tomi II pars I. Legum sectio II. Tomi II pars sec. Legum sectio IV. Tom. I. — Lehfeldt, Bau- und Kunst-Denkmäler Thüringens, Hefte XVII und XVIII. — Reichsgesetzblatt 1893. — Landtagsverhandlungen 1894.

4. Von der Königlich Bayer. Akademie der Wissenschaften zu München, philos.-philol. und histor. Klasse: Sitzungsberichte 1892, 4. 1893, 1, 2, 3. II, 1, 2, 3.
5. Von Mitgliedern des Lehrkörpers: Neue philologische Rundschau 1893.
6. Von Herrn Prof. Dr. Kühn in Eisenach: Wächter, Vehmgerichte und Hexenprozesse in Deutschland. — Abdruck aktenmässiger Hexenprozesse, welche in den Jahren 1590 . . . und 1637 gerichtlich verhandelt worden. — Schatz, Kern der Geographie. — Schatz, Examen geographicum. — Cluverii introductio in universam geographiam. — Conringii de bibliotheca . . . in arce Wolfenbütteleusi . . . epistola. — Mallet, Beschreibung des gantzen Welt-Kreises. 2 Bde. — Bugge, Studien über die Entstehung der nordischen Götter- und Heldensagen. — Die Preussische Expedition nach Ost-Asien. Nach amtl. Quellen. 4 Bde.
7. Von Herrn Dr. Flex in Eisenach: Hertel, Salzunger Wörterbuch.
8. Von Herrn Dr. Sigismund in Eisenach: Dionysii Halicarnassei antiquitatum . . . libri X Sigism. Gelenio interprete . . . Lugduni 1555. — Plauti comoediae. Ex rec. G. Goetz et F. Schoell. Fasc. I. II.
9. Von Herrn Forstmeister a. D. Wittich in Eisenach: Siebzig Bände, Ausgaben griechischer, lateinischer, französischer Schriftsteller u. A.
10. Von Herrn Freiherr v. Löwenstern in Eisenach: Hawkesworth, Geschichte der See-Reisen und Entdeckungen im Süd-Meer . . . übers. von J. F. Schiller. 3 Bde. — Geschichte der See-Reisen und Entdeckungen im Süd-Meer . . . übers. von G. Forster. 2 Bde.
11. Von Herrn Rentner Clauss in Eisenach: Tourgueneff, la Russie et les Russes. 3 Bde.
12. Von Herrn Dr. W. Buchner in Eisenach: Düntzer, Goethe und Karl August. — Baisch, Joh. Chr. Reinhard und seine Kreise. — Appell, Werther und seine Zeit. — Briefe von und an G. A. Bürger . . . herausg. von A. Strodtmann. 4 Bde. — Stahr, G. E. Lessing. 2 Bde. — Briefwechsel zwischen Schiller und Cotta. Herausg. von W. Vollmar. — Schmidt, Ernst von Bandel. — Hillebrand, die deutsche Nationallitteratur . . . seit Lessing . . . 3 Bde. — Gnocchi-Maurizi, italienische Conversations-Grammatik. — Walther von der Vogelweide . . . herausg. von W. Wackernagel und M. Rieger. — Wackernagel, Deutsches Lesebuch. 4. Teil.
13. Von Frau Kaufmann Hoerle in Eisenach: Napoleon, histoire de Jules César. 3 Bde.
14. Von Herrn Gymnasialdirektor a. D. Dr. Anton in Jena: Generalregister zur Zeitschrift für das Gymnasialwesen I.—XXXX. Jahrgang. Bearbeitet von H. S. Anton.
15. Von Herrn Direktor Pfeiffer in Jena: Festschrift . . . 60jährigen Jubiläums . . . der . . . vom Direktor Pfeiffer geleiteten Lehr- und Erziehungsanstalt . . . zu Jena.
16. Von Herrn Prof. Dr. Meister in Breslau: Meister, Beiträge zur Geschichte des Gymnasiums zu St. Maria Magdalena.
17. Von Herrn Prof. Dr. Menge in Halle: Caesaris commentarii de bello civili . . . für den Schulgebrauch von R. Menge.
18. Von Herrn J. D. Niedmann in Tiefenort: Zwanglos gesammelte und eigene Denksprüche und Sprüchwörter für den Handwerker- und Kaufmanns-Stand.
19. Von Herrn Dr. H. Crämer in Eisenach: Crämer, Beiträge zur Geschichte Alexanders des Grossen.
20. Vom Oberprimaner Zabel: Schulze, Elisabeth, Herzogin zu Sachsen und Landgräfin zu Thüringen.
21. Vom Unterprimaner Stichel: Ovidii metamorphoseon libri. Ausgabe Greg. Bersmani. Lipsiae, 1582. — Nepos, Ausgabe von C. Gottschling.
22. Vom Verfasser: Ludwig Graf Pfeil, ist die Kant-Laplace'sche Weltbildungshypothese mit der heutigen Wissenschaft vereinbar?
23. Von der Strien'schen Verlagsbuchhandlung in Halle: Stier, kurzgefasste hebräische Grammatik für Gymnasien.
- Herr Rechtsanwalt Dr. Hess schenkte die Summe von 50 Mk., Herr W. Anton in Teutschenthal, ebenfalls ein ehemaliger Schüler des Carl Friedrich-Gymnasiums, die Summe von 20 Mk. Die Abiturienten schenkten den Betrag für ein Spektroskop.

## V. LEHRER.

1. Dr. Weber, Professor und Direktor, Hofrat, Klassenlehrer von Ia.  
Ia Lateinisch 5 St. Griechisch 5 St.
2. Dr. Schneidewind, Professor, Klassenlehrer von Ib.  
Ia Deutsch 3 St. Französisch 2 St. Geschichte und Erdkunde 3 St. Ib Griechisch 4 St. Französisch 2 St. Geschichte u. Erdkunde 3 St.
3. Dr. Schmidt, Professor, Klassenlehrer von IIa.  
IIa Lateinisch 7 St. Deutsch 3 St. IIIa Griechisch 7 St. Französisch 3 St.
4. Dr. Kühn, Professor, Klassenlehrer von IIb.  
Ib Deutsch 3 St. IIa Griechisch 2 St. (im Winterhalbjahr Dr. Helmbold). IIb Lateinisch 8 St. Griechisch 2 St. IIIa Naturbeschreibung 2 St. Geschichte 2 St. Erdkunde 1 St. IIIb Lateinisch 2 St. (im Winterhalbjahr Dr. Helmbold).
5. Dr. Oesterheld, Professor, Klassenlehrer von IIIa.  
IIa Griechisch 5 St. IIIa Lateinisch 8 St. (davon 2 St. im Winterhalbjahr Dr. Helmbold). IIIb Griechisch 7 St.
6. Otto.  
Ia Religion 2 St. Hebräisch 2 St. Ib Religion 2 St. Hebräisch 2 St. IIa Religion 2 St. Hebräisch 2 St. IIb Religion 2 St. Deutsch 2 St. (im Winterhalbjahr Dr. Helmbold). IIIa Religion 2 St. Deutsch 2 St. IIIb Religion 2 St.
7. Dr. Zimmermann, Klassenlehrer von IV.  
IIIa Mathematik 3 St. IIIb Mathematik 3 St. IV Lateinisch 9 St. Mathematik 2 St., im Realgymnasium 5 St.
8. Dr. Flex, Klassenlehrer von V.  
IIIb Französisch 3 St. IV Deutsch 2 St. V Lateinisch 9 St. Deutsch 3 St. Religion 2 St. VI Religion 3 St.
9. Dr. Krumbholz.  
Ia Lateinisch 2 St. Griechisch 1 St. Ib Lateinisch 7 St. Griechisch 2 St. IIa Geschichte und Erdkunde 3 St. IIb Geschichte und Erdkunde 3 St. IIIb Geschichte 2 St.
10. Dr. Nicolai, Klassenlehrer von IIIb.  
IIa Französisch 2 St. IIb Französisch 2 St. IIIb Lateinisch 6 St. Deutsch 2 St. Erdkunde 1 St. IV Französisch 4 St. V Geschichte und Erdkunde 4 St.
11. Dr. Hossfeld.  
Ia Mathematik 4 St. Physik 2 St. Ib Mathematik 4 St. Physik 2 St. IIa Mathematik 4 St. Physik 2 St. IIb Mathematik 4 St. Physik 2 St.
12. Dr. Sigismund, Klassenlehrer von VI.  
IIb Griechisch 5 St. IV Geschichte und Erdkunde 4 St. VI Lateinisch 9 St. Deutsch 3 St.
13. Barth, Elementarlehrer.  
IIIb Naturbeschreibung 2 St. IV Naturbeschreibung 2 St. Rechnen 2 St. Religion 2 St. V Rechnen 4 St. Naturbeschreibung 2 St. Schreiben 2 St. VI Rechnen 3 St. Naturbeschreibung 2 St. Heimats- und Erdkunde 2 St. Schreiben 2 St.
14. Dr. Löwisch (vom Realgymnasium) Ia Englisch 2 St. Ib Englisch 2 St.
15. Dr. Helmbold (legt das Probejahr seit dem 1. Oktober ab).  
IIa Odyssee 2 St. IIIa Deutsch 2 St. Ovid 2 St. IIIb Ovid 2 St.  
VI (seit d. 22. Februar stellvertretend für den beurlaubten Dr. Sigismund) Lateinisch 8 St.

## Ausserordentliche Lehrer.

Professor Thureau. Gesangunterricht in allen Klassen 4 St.  
Bezirks-Brandmeister Goldner, Turnlehrer. Turnunterricht in allen Klassen 10 St.  
Grossherzogliche Zeichenschule: Direktor Professor Bauer. Zeichenunterricht in den drei untersten Klassen, je 2 St.

## VI. Schüler-Verzeichnis.

### Oberprima.

1. Tankred v. Bongé a. Eisenach.
2. Albin Hentze a. Eisenach.
3. Wilhelm Fink a. Eisenach.
4. Oskar Hopf a. Eisenach.
5. Otto Leinhos a. Vacha.
6. Otto Zietlow a. Eisenach.
7. Robert Eisenacher a. Vacha.
8. Ernst Stoeber a. Eisenach.
9. Fritz Schambach a. Bischofroda.
10. Felix Schreiber a. Eisenach.
11. Siegfried Loebell a. Eisenach.
12. Rudolf Zabel a. Eisenach.
13. Leo Jordan a. Eisenach.
14. Richard Osswald a. Eisenach.
15. Werner Agricola a. Eisenach.
16. Felix Raetzer a. Weimar.

### Unterprima.

1. Otto Sichardt a. Eisenach.
2. Hermann Stapff a. Vacha.
3. Fritz Wedemann a. Eisenach.
4. Leo Nagý a. Leipzig.
5. Adolf Boehme a. Stedtfeld.
6. Erich Wernick a. Eisenach.
7. Max Stickle a. Kaltennordheim.
8. Konrad Nebe a. Eisenach.
9. Max Kallenbach a. Wasungen.
10. Max Sommer a. Eisenach.
11. Fritz Jacobi a. Eisenach.
12. Richard Kothe a. Friedrichroda.
13. Rudolf Hassenstein a. Gotha.
14. Heino Homann a. Schweina.
15. Arno Rinck a. Grossenlupnitz.
16. Ernst Krug a. Wolfsbehringen.
17. Heinrich Bngelhardt a. Eisenach.
18. Fritz Prüsmann a. Eisenach.
19. Jakob Katzenstein a. Vacha.
20. Felix Baumann a. Schleiz.

### Obersekunda.

1. Max Specht a. Untermassfeld.
2. Fritz Trautvetter a. Vacha.
3. Hans Brause a. Farnroda.
4. Karl Brauer a. Fambach.
5. Heinrich Siemers a. Eisenach.
6. Leo Sommer a. Eisenach.
7. Wilhelm Hort a. Neukirchen.
8. Wilhelm Ortman a. Wasungen.
9. Oswald Bilse a. Schnepfenthal.
10. Alexander Geibel a. Eisenach.
11. Erich Fiesinger a. Eisenach.
12. Karl Gundlach a. Eisenach.
13. Fritz Vogt a. Eisenach.

14. Walter Stein a. Gerstungen.
15. Hermann Wex a. Eisenach.
16. Leopold Katzenstein a. Vacha.
17. M. Schmidt a. Aschenhausen.
18. Joseph Heilbronn a. Tamm.
19. Ottmar Trampen a. Salzzungen.
20. Eug. Krautwald a. Friedland (Ob.Schl.)
21. Hermann Bufleb a. Jena.

### Untersekunda.

1. O. Kellermann a. Sachsendorf b. Eisfeld.
2. Ernst Jungherr a. Eisenach.
3. Robert Michels a. Eisenach.
4. Karl Grünstein a. Eisenach.
5. Hugo Stiffer a. Steben i. Bay.
6. Lothar Gau a. Eisenach.
7. Hugo Müller a. Eisenach.
8. Hermann Liebetrau a. Eisenach.
9. Heinrich v. Eichel a. Eisenach.
10. Walter Kleckl a. Eisenach.
11. Fritz Witthauer a. Eisenach.
12. Melchior v. Schlotheim a. Eisenach.
13. Arthur Rinck a. Grossenlupnitz.
14. Reinhold Göpfert a. Eisenach.
15. Franz Anhalt a. Eisenach.
16. Heinrich Claus a. Herda.
17. Arno Goldschmidt a. Eisenach.
18. Fritz Sonderhof a. Eisenach.
19. Alfred Gau a. Eisenach.
20. Hans Laufer a. Eisenach.
21. Walter Hess a. Eisenach.
22. Walter Köhler a. Ruhla W. A.
23. Conrad Portner a. Berlin.
24. Edmund Hadra a. Berlin.

### Obertertia.

1. Paul Burgemeister a. Ilmenau.
2. Walter Fischer a. Eisenach.
3. Willy Koch a. Herleshausen.
4. Erich Sommer a. Eisenach.
5. Leopold Schmidt a. Aschenhausen.
6. Johannes Brauer a. Eisenach.
7. Rudolf Ortman a. Wasungen.
8. Hans Gottbehüt a. Eisenach.
9. Erich Trabert a. Eisenach.
10. Arno Hartmann a. Urspringen.
11. Paul Thureau a. Eisenach.
12. Ernst Decken a. Lippoldsberg a/W.
13. Ernst Schmidt a. Langensalza.
14. Emil Wenig a. Schweina.
15. Paul Kuhn a. Eisenach.
16. Georg Hohmann a. Eisenach.
17. Moritz Walther a. Eisenach.
18. Arno Schmuck a. Melborn.
19. Willy Schäfer a. Berka a. W.

20. Hans Erbslöh a. Eisenach.
21. Fritz Jungherr a. Eisenach.
22. Karl Oeste a. Vacha.
23. Günther Stechele a. Eisenach.
24. Ernst Glückauf a. Ruhla W. A.
25. Julius Stiebel a. Eisenach.

### Untertertia.

1. Eduard Zöberlein a. Eisenach.
2. Hans Burkhardt a. Eisenach.
3. Walter Wernick a. Eisenach.
4. Heinr. Reinhard a. Kaltennordheim.
5. H. Kellermann a. Sachsendorf b. Eisfeld.
6. Ernst Hörle a. Eisenach.
7. Paul Oesterheld a. Eisenach.
8. Albert v. Löwenstern a. Eisenach.
9. Georg Rathke a. Eisenach.
10. Paul v. Buttler a. Eisenach.
11. Ludwig v. Eichel a. Eisenach.
12. Bernhard Schäffer a. Eisenach.
13. Walter Sommer a. Eisenach.
14. Julius Blüth a. Eisenach.
15. Wilhelm Bornemann a. Eisenach.
16. Georg Hertel a. Eisenach.
17. Rudolf Wachner a. Eisenach.
18. Alfred Fleischhauer a. Eisenach.
19. Erich Thon a. Vacha.
20. Max Röhrig a. Eisenach.
21. Albert Barry a. Eisenach.
22. Kurt Westphal a. Eisenach.
23. Kurt Peters a. Eisenach.
24. Maximilian Rauch a. Allstedt.
25. Oskar Reinemann a. Schweina.
26. Erich Hort a. Neukirchen.
27. Hermann Hort a. Neukirchen.
28. Seymour Joseph a. London.

### Quarta.

1. Max Axthelm a. Eisenach.
2. Fritz Volland a. Eisenach.
3. Max Weber a. Eisenach.
4. Karl Kieser a. Eisenach.
5. Friedrich Lüters a. Eisenach.
6. Hans Ebermann a. Eisenach.
7. Ernst Bliedner a. Eisenach.
8. Otto Kallenbach a. Wasungen.
9. Erich Leue a. Eisenach.
10. Paul Müller a. Eisenach.
11. Kurt Kahlenberg a. Oldisleben.
12. Walter Göbel a. Eisenach.
13. Karl Stein a. Tiefenort.
14. Albert Simon a. Asbach.
15. Franz Thureau a. Eisenach.
16. Richard Bach a. Dermbach.

**Quinta.**

1. Albrecht v. Buttlar a. Eisenach.
2. Arno Poebel a. Eisenach.
3. Bruno Neuhaus a. Eisenach.
4. Paul Bechmann a. Eisenach.
5. Philipp Ackermann a. Creuzburg.
6. Herbert Müller a. Eisenach.
7. Paul Stöhr a. Eisenach.
8. Oswald v. Buttlar a. Eisenach.
9. Otto Zimmermann a. Eisenach.
10. Alexander Dodt a. Stuttgart.
11. Karl Dittenberger a. Eisenach.

12. Rudolf Kallenbach a. Wasungen.
13. Lothar Peters a. Eisenach.
14. Paul Weirich a. Creuzburg.

**Sexta.**

1. Kurt Schultes a. Ramsborn.
2. Kurt Heckmanns a. Eisenach.
3. Rudolf Frischbier a. Eisenach.
4. Emil Müller a. Berterode.
5. Arthur Kaiser a. Eisenach.
6. Otto Erbe a. Eisenach.
7. Edgar Grünbaum a. Eisenach.
8. Waldemar Göpfert a. Eisenach.

9. Hermann Brückner a. Eisenach.
10. Siegfried Pezold a. Duisburg.
11. Fritz Bliedner a. Eisenach.
12. Paul Schrader a. Eisenach.
13. Julius Steinberger a. Eisenach.
14. Fritz Trabert a. Eisenach.
15. Alfred Stein a. Gerstungen.
16. Paul Neuhaus a. Eisenach.
17. Fritz Engelhardt a. Eisenach.
18. Adolf Zietlow a. Eisenach.
19. Heinrich Schröder a. Eisenach.
20. Rudolf Lüters a. Eisenach.
21. Hans Zimmer a. Eisenach.

Bei Beginn des Schuljahres 1893/94 besuchten das Gymnasium 180 Schüler. Im Laufe des Jahres wurden aufgenommen 6 Schüler, 9 Schüler gingen ab; mit dem Reifezeugnis wurden entlassen zu Ostern 15 Schüler, ein Schüler starb plötzlich (am 18. September), aufrichtig betrauert von seinen Mitschülern, zum grossen Schmerz seiner Lehrer, sodass die Schülerzahl gegenwärtig 161 beträgt: 1 in Ia, 18 in Ib, 21 in IIa, 22 in IIb, 23 in IIIa, 27 in IIIb, 16 in IV, 13 in V, 20 in VI.

Mit dem Zeugnis der Reife wurden zu Ostern 1894 entlassen:

1. Tanered von Bongé, 18 $\frac{1}{4}$  J. alt — tritt ins Heer.
2. Albin Hentze, 23 J. alt — widmet sich der Zahnheilkunde.
3. Wilhelm Fink, 18 $\frac{3}{4}$  J. alt — studiert Theologie.
4. Oskar Hopf, 19 J. alt — studiert die Rechte.
5. Otto Leinhos, 19 J. alt — widmet sich dem Bankfach.
6. Otto Zietlow, 19 $\frac{3}{4}$  J. alt — widmet sich dem Bankfach.
7. Ernst Eisenacher, 20 $\frac{1}{4}$  J. alt — tritt in den Postdienst.
8. Ernst Stoeber, 18 $\frac{1}{2}$  J. alt — widmet sich der Technik.
9. Fritz Schambach, 17 $\frac{3}{4}$  J. alt — studiert die Rechte.
10. Felix Schreiber, 18 $\frac{1}{4}$  J. alt — studiert Musik.
11. Siegfried Löbell, 18 $\frac{1}{2}$  J. alt — studiert Medizin.
12. Rudolf Zabel, 17 $\frac{1}{2}$  J. alt — studiert die Rechte.
13. Richard Osswald, 18 $\frac{1}{2}$  J. alt — widmet sich dem Forstfach.
14. Werner Agricola, 18 $\frac{3}{4}$  J. alt — studiert die Rechte.
15. Felix Raetzer, 19 $\frac{1}{2}$  J. alt — widmet sich dem Versicherungsfach.

## VII. AUFNAHME.

Die Anmeldungen zur Aufnahme erfolgen in den letzten Wochen des Schuljahres mündlich oder schriftlich an den Direktor. Vorzulegen ist 1) ein Geburtsschein, 2) ein Impfschein bez. Wiederimpfungsschein, 3) ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht. Der Aufzunehmende muss in der Regel das 9. Lebensjahr zurückgelegt haben. An Vorkenntnissen zur Aufnahme in Sexta sind erforderlich:

1. Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift.
2. Einige Sicherheit in der Rechtschreibung.
3. Praktische Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes.
4. Übung in den 4 Spezies mit unbenannten Zahlen.
5. Bekanntschaft mit den wichtigsten biblischen Geschichten.

Die Aufnahmeprüfung findet am Montag nach der Osterwoche von früh 8 Uhr an im Gymnasium statt. Jede hiesige Buchhandlung besitzt gedruckte Verzeichnisse der Bücher, die im Gymnasium gebraucht werden.

Im Laufe des Schuljahres ist die Aufnahme neuer Schüler nur ausnahmsweise aus besonderen Gründen zulässig (vergl. § 1 der Schulordnung).

Eisenach, den 14. März 1894.

H. Weber.

Studientagen im Winter, einem in jedem Monate für die Klassen Ia—IIb, wird die Klassenlektüre weiter fortgesetzt, so dass grössere Stücke im Zusammenhange gelesen und dann in kürzerer Zeit besprochen und durchgegangen werden.

II. Grammatik und schriftliche Übungen. Beide sind als Mittel zu dem in I. bezeichneten Zwecke zu behandeln, unbeschadet der selbständigen Bedeutung der Grammatik. Die lateinische und griechische Grammatik sind stets unter Vergleichung zu stellen: in der Formenlehre bietet sich dazu seltener die Gelegenheit und die Nötigung; dagegen zwingt dazu die Behandlung der Syntax. Eine solche vergleichende Betrachtung erhellt das Eine durch das Andere. Die Grammatik soll die wesentlichsten Gesetze der Sprache behandeln, nicht aber deutsch-lateinische oder deutsch-griechische Regeln geben. Daher ist die beobachtende Form der Grammatik von Bedeutung, und die Schüler sind immer zur Beobachtung bei der Erklärung der Schriftsteller zu veranlassen. Die lateinische Stilistik enthält als wesentliche Teile die Satzverbindung, die Satzformen, die Wortfolge, die Stellung der Sätze, die Formen der Anordnung und die Formen der Beweise. Eine kleine Anzahl von Beobachtungen über den Gebrauch der Nomina und Verba, die bei der Lektüre gewonnen werden, tritt etwa noch hinzu. Für die Bedeutung, die allen diesen Lehren beizulegen ist, entscheidet immer die Förderung, die das Verständnis der Schriftsteller durch sie gewinnt. Die schriftlichen Übungen des Übersetzens in die fremde Sprache schliessen sich an die Lektüre an, auf den oberen Stufen treten daneben auch frei gewählte Vorlagen. Von Zeit zu Zeit werden von Untertertia an für das Lateinische, von Untersekunda an für das Griechische Übersetzungen aus der fremden Sprache als Aufgabe gestellt. Da solche Übersetzungen in jeder Lektüre-Stunde mündlich betrieben werden, so wird von schriftlichen Übungen dieser Art eine kleinere Anzahl die Regel sein, als von den Übersetzungen in die fremde Sprache. Zwei in jedem Halbjahre sind nötig und eine angemessene Zahl; doch können nach dem Ermessen des Lehrers auch mehr solcher Arbeiten gemacht werden, wenn es das Bedürfnis der Klasse als nützlich erscheinen lässt.

#### IV. Griechisch.

**Untertertia.** 7 Std. Kursus einjährig. Grammatik bis zum Verbum purum, mutum, liquid. (ausschliesslich der auf  $\mu$ ). Lernen von Vokabeln und Übungen im schriftlichen und mündlichen Übersetzen aus einer Sprache in die andere. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, namentlich auch über Formen, daneben häusliche Arbeiten. Lesen, Vokabellernen und Übersetzen aus einem Lesebuche, welches für diese Klasse den Schriftsteller ersetzt.

**Obertertia.** 7 Std. Kursus einjährig. Schriftstellerlesung: Xenophons Anab.; im Winter leichtere Abschnitte derselben, die schwereren Reden werden zum Teil vom Lehrer vorübersetzt und kurz erklärt. 4—5 Std. Grammatik und Übungen. Abschluss der Formenlehre, Verba auf  $\mu$ , unregelmässige Verba. Wiederholung der ganzen Formenlehre. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit im Anschluss an die Grammatik, auch über die Formen. 3—2 Stunden.

**Untersekunda.** 7 Std. Kursus einjährig. Schriftstellerlesung: a) Prosaiker Xenophons Anab.; die Lesung dieses Werkes ist in dieser Klasse möglichst zu Ende zu bringen, wenigstens in einer Übersicht über das Ganze. 3 Std. b) Dichter: Homers Odyssee. Zu Anfang des Schülerjahres Vorbereitung mit Hilfe des Lehrers, Erläuterung der homerischen Formenlehre, daneben langsames Lesen, allmählich schnelleres Vorwärtsgen mit Zuhilfenahme der Studientage im Winter (Vergl. Obersekunda). Übung im Auswendiglernen. 2 Std. Grammatik und Übungen. Die Lehre von den Kasus und Präpositionen. Benutzung der Übungsbeispiele der Grammatik zum mündlichen Übersetzen. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Übersetzungen wie in I. und IIa. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Durchsicht. 2 Std. Lesung der Odyssee an den Studientagen in den Wintermonaten. In Gesamtsekunda ist das ganze Epos zu lesen. Daher Vereinbarung mit Obersekunda.

**Obersekunda.** 7 Std. Kursus einjährig. Schriftstellerlesung: a) Prosaiker Xenoph. Hellenika (der Abschnitt von der Schlacht bei den Arginussen und diese selbst, der Prozess der Feldherrn, die Dreissig); Lysias, Herodot, Plutarch. 3 Std. b) Dichter: Mit Hilfe der Studientage ist die Odyssee

zu Ende und demgemäss die Stoffeinteilung mit dem Lehrer der Untersekunda zu regeln. Plan und Zusammenhang des Gedichts, Auswendiglernen einzelner Abschnitte. 2 Std. Grammatik und Übungen: Tempora und Modi; Wiederholung der gesamten Syntax. Benutzung der Beispiele in der Grammatik zum Übersetzen. Übersetzungen wie in I. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Durchsicht. 2 Stunden.

**Unterprima.** 6 Std. Kursus einjährig. Schriftstellerlesung: Demosthenes Olynth. Reden, gegen Aristokrates, de pace, de Chersonneso. Platon Apologie und leichtere Dialoge. 3 Std. Homer Ilias zum grössten Teile, mit Hilfe der Studententage. 2 Std. Grammatik und Übungen wie Ia. 1 Stunde.

**Oberprima.** 6 Std. Kursus einjährig. Schriftsteller: Demosthenes 3. Philippische Rede, Thukydides. Platon Protagoras, Sophokles Ai., Antig., Oed. R., Philokt. Euripides Alkestis, Medea, Hippolytos, Hekabe, Iphig. Taur. 4 Std. Homer Ilias, vollständige Lesung, Wiederholung, Plan und Zusammenhang des Gedichts, Lage von Iion. 1 Std.

## V. Französisch.

**Quarta.** 4 Std. Kursus einjährig. Grammatik nach Ploetz Elementarbuch, Lektion 1—60. (Aussprache; avoir und être; Deklination, Pronomen possessivum, demonstrativum, determinativum, relativum, interrogativum; Komparation des Adjectivums und Adverbiums; Unregelmässige Plurale; Zahlwörter; Article partitif). Lernen von Vocabeln. Übungen im Lesen und Übersetzen. Im Anschluss an die Grammatik schriftliche Übungen. Klassenarbeiten alle 14 Tage.

**Untertertia.** 3 Std. Kursus einjährig. Grammatik nach Ploetz Elementarbuch, Lekt. 60—86. Schulgr. L. 1—7, 24—28. (Die regelmässigen Konjugationen; pronoms personnels; Veränderlichkeit des Participe passé; Orthographische Veränderungen einiger regelmässigen Verben; Verba mit avoir und être; verbes pronominaux und impersonnels. Lernen von Vocabeln. Übungen im Lesen und Übersetzen. Im Anschluss an die Grammatik schriftliche Übungen. Klassenarbeiten oder Diktate alle 14 Tage.

**Obertertia.** 3 Std. Kursus einjährig. Grammatik nach Ploetz Schulgrammatik, Lektion 7—23, 29—36, 39—49. (Die unregelmässigen Verben; Formenlehre des Subst. und Adjectivums; Adverbien und Zahlwort; Wortstellung; Gebrauch der Zeiten). Schriftliche Übungen im Anschluss an die Grammatik; alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Lesen nach einer Chrestomathie. Geeignet ist ausserdem Lesen von leichter Prosa.

**Untersekunda.** 2 Std. Kursus einjährig. Lesen leichter Prosastücke, z. B. Rollin, Alexandre le Grand, Voltaire, Charles XII., Paganel, Histoire de Frédéric le Grand. — Grammatik nach Ploetz Schulgrammatik, Lekt. 50—65. Indicatif, Subj., Partic. passé, Article 76—79. Konkordanz, Kasus der Verba, Inf., Konjunktionen. Wiederholung der Formenlehre. Übungen, mündliche in Frage und Antwort, namentlich im Anschluss an das Gelesene; schriftliche im Anschluss an das Grammatische: alle 14 Tage eine Klassenarbeit, ausserdem Diktate und nachahmende Wiedergaben.

**Obersekunda.** 2 Std. Kursus einjährig. Lesen ausgewählter Stücke, z. B. Barante, histoire de Jeanne d'Arc; Segur, Napoleon à Moskou; Salvandy, Jean Sobieski; Maîtres, les prisonniers du Caucase (Zollersche Ausgabe). Tableaux historiques du moyen âge (Goebel 25). Grammatik nach Ploetz Schulgrammatik, Lekt. 66—75. (Adjectif und Adverbe. Pronoms personnels, Adjectifs und Pronoms possessifs, démonstratifs, relatifs, interrogatifs, indéfinis) 37—38. (Praepos.). Wiederholung ausgewählter Abschnitte aus dem ganzen Gebiete der Formenlehre und Syntax. Übungen mündliche, namentlich im Anschluss an das Gelesene; schriftliche, alle 14 Tage eine Klassenarbeit, ausserdem Diktats und nachahmende Wiedergaben.

**Unterprima, Oberprima,** je 2 Std. Kursus je einjährig. Lesen ausgewählter prosaischer u. poetischer Stücke, verbunden mit Sprechübungen. Geeignet sind für Unterprima: Molière, l'Avare; Le Malade

Grammatik und Übungen: alle 14 Tage eine Klassenarbeit zur Durchsicht, Übersetzungen ins Griech., Wiederholungen aus Formenlehre und Syntax, mehrmals im Jahre Übersetzungen aus dem Griech. ins Deutsche. 1 St.

imaginaire. Flechier, histoire de Théodose le Grand. (Goebel 1). Michaud, histoire de la première croisade. (Goebel 3). Michaud, histoire de la troisième croisade (Goebel 19). Tableaux historiques (Goebel 25). Mignet, vie de Franklin (Goebel 31). Thierry, histoire d'Attila (Goebel 46). Chateaubriand, le dernier des Abencerages. Geeignet sind für Oberprima: Racine, die meisten Dramen von Corneille, Molière: Tartuffe; Femmes savantes; Précieuses ridicules. — Boileau, satires. Von Prosa Guizot, besonders aus der Histoire de Charles I, vie de Washington (Goebel 32). Mad. de Staël: de l'Allemagne, Corinne; Villemain, vies des principaux poètes anglais (Goebel 35). Montesquieu, considérations sur les causes etc. (Goebel 28). Lamartine voyage en Orient; Demogeot, histoire de la littérature franç. etc. (Goebel 38). Chefs-d'oeuvre epistolaires (Goebel 34). Laharpe, Discours sur l'état des lettres etc. (Goebel 10). Grammatik (nach Ploetz Schulgrammatik): Wiederholung und Vervollständigung der Syntax; im Anschluss daran schriftliche und mündliche Übungen.

## VI<sup>a</sup>. [Geschichte.

In Sexta wird das Historische durch Sagenkunde und Biblische Geschichte ersetzt.

**Quinta.** 2 Std. Kursus einjährig. Thüringisch-Deutsche Geschichte. Im Sommer überwiegt die Thüringische Landesgeschichte, im Winter tritt die des gesamten Deutschen Vaterlands in den Vordergrund. Siehe den Anhang zu diesem Abschnitte.

**Quarta.** 2 Std. Kursus einjährig. Geschichte des Altertums unter Berücksichtigung der Geographie der klassischen Länder und Benutzung der Karten. Der biographische Charakter ist im Geschichtsunterricht dieser Klasse möglichst zu wahren. S. den Anhang zu diesem Abschnitte.

**Untertertia.** 2 Std. Kursus einjährig. Deutschland von der ältesten Zeit bis zur Reformation einschliesslich (1555), wenn möglich bis zum Dreissigjährigen Krieg einschliesslich. S. d. Anhang zu diesem Abschnitte.

**Obertertia.** 2 Std. Kursus einjährig. Deutschland vom Ende der Reformation bis zur Gegenwart mit Berücksichtigung der Geschichte der ausserdeutschen Länder. S. d. Anhang zu diesem Abschnitte.

**Untersekunda.** 3 Std. Kursus einjährig. Kurze Geschichte der Orientalischen Völker, dann eingehend die Geschichte Griechenlands bis zur Herrschaft der Diadochen. Aus der Kunstgeschichte: auf dieser Stufe ist zunächst die Architektur als leichtverständlich für die ungeübten Augen zu behandeln.

**Obersekunda.** 3 Std. Kursus einjährig. Die Stadt Rom, das Caesarenreich und die Germanen bis an Karl den Grossen.

**Unterprima.** 3 Std. Kursus einjährig. Von Karl dem Grossen bis zum westphälischen Frieden.

**Oberprima.** 3 Std. Kursus einjährig. Allgemeine Geschichte der neueren Zeit bis 1871 seit dem dreissigjährigen Kriege.

### Bemerkungen:

Bei Wiederholungen sind immer nur kleine Abschnitte aufzugeben, die neben dem fortlaufenden Unterricht erledigt werden können. Durch regelmässiges Wiedererzählen sind die Schüler im mündlichen Vortrage zu üben.

## A n h a n g.

### Quinta.

1. Halbjahr. Vom Untergang des Königreichs Thüringen 531 bis zur Teilung der Lande zwischen Ernst und Albert 1485. Untergang des Königreiches (Basinus, Basina, Childerich, Hermanfried, Amalaberga, Theodorich d. Gr., Theodorich d. Franke). Verbreitung des Christentums (Bestrebungen der Karolinger, Bonifatius, Karl d. Gr.) Heinrich I. und Otto I., Herzöge von Sachsen und

Thüringen. Landgrafen von Ludwig dem Bärtigen (unter Konrad II.) bis Heinrich Raspe (unter Friedrich II.). Thüringer Erbfolgekrieg, Heinrich der Erlauchte von Meissen, Sophie von Brabant, Albrecht der Entartete, Margaretha, Kämpfe Dietrichs und Friedrichs gegen Adolf von Nassau und Albrecht I. Bruderkrieg 1446 1451. Prinzenraub 1455. Teilung 1485.

2. Halbjahr. Von der Reformation bis zum Kriege 1870 71. Reformation (3 Kurfürsten von Sachsen, Luther, Bauernkrieg), 30jähr. Krieg (Gustav Adolf, Wallenstein, Bernhard von Weimar). Friedrich der Grosse. Napoleonische und Freiheitskriege (Jena, Leipzig, Waterloo). Kriege Deutschlands mit Dänemark, Krieg zwischen Preussen und Österreich, Krieg zwischen Deutschland und Frankreich bis zur Gründung des neuen Kaiserreichs 1871.

#### Quarta.

Im Sommer griechische Geschichte (nach Umständen mit Benutzung eines Teiles vom Wintersemester), im Winter römische, in biographischer Fassung.

A. Griechische Geschichte. 1. Einführung in die Karte von Griechenland und kurzer Überblick über die Kolonien, Götter der einzelnen Stämme und Städte (= Götterlehre), Kyros. 2. Lykurgos (Aristodemos und Aristomenes). 3. Solon, Pisistratos und seine Söhne. 4. Histiaeos und Aristagoras von Milet. 5. Miltiades, Leonidas, Themistokles, Aristides, Pausanias. 6. Kimon. 7. Perikles. 8. Alkibiades, Nikias, Lysandros. 9. Sokrates. 10. Xenophon, Agesilaos. 11. Pelopidas, Epaminondas. 12. König Philipp, Demosthenes. 13. Alexander der Grosse.

B. Römische Geschichte. 1. Die Könige. 2. Menenius Agrippa, Cn. Marcius Coriolanus, L. Quinctius Cincinnatus. 3. Appius Claudius und die Decemviren. 4. I. Samniterkrieg, Latinerkrieg, II. und III. Samniterkrieg, Krieg mit Tarent und Pyrrhus. 5. I. punischer Krieg. 6. II. punischer Krieg. 7. II. makedonischer und syrischer, III. makedonischer Krieg. 8. III. punischer Krieg und Unterwerfung Griechenlands. 9. Die beiden Grachen. 10. Marius und Sulla. 11. Pompejus, Cicero. 12. Caesar. 13. Octavianus Augustus. 14. Die Kaiser bis M. Aurelius Philosophus. 15. Kurzer Überblick bis 476 und 1453.

#### Tertia<sup>b</sup>.

Deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis 1555 (wenn möglich auch bis 1648). 1. Germanen und Römer. 2. Völkerwanderung. 3. Chlodwig. 4. Karl der Grosse. 5. Die Ludolfinger. 6. Heinrich III., IV., V. Der Investiturstreit. 7. Die Staufener. 8. Rudolf von Habsburg. 9. Ludwig der Bayer und Karl IV. 10. Sigismund, Concil von Constanz. 11. Friedrich III. (Karl der Kühne). 12. Maximilian I. 13. Reformation. 14. Dreissigjähriger Krieg.

#### Tertia<sup>a</sup>.

Deutsche Geschichte von 1555 (bezügl. von 1618 oder 1648) bis zur Gegenwart. 1. Dreissigjähriger Krieg. 2. Die Kriege gegen Ludwig XIV. Der grosse Kurfürst. 3. Der spanische Erbfolgekrieg. Preussen Königreich, sein Wachstum durch den nordischen Krieg. 4. Friedrich der Grosse. 5. Die Kämpfe mit Napoleon I., die Befreiungskriege. 6. Die Kriege von 1864, 1866, 1870—71.

### VI<sup>b</sup>. Erdkunde.

Sexta. 2. Std. Kursus einjährig. Heimatskunde von Eisenach, von Thüringen, physikalisch und politisch; Deutschland im Allgemeinen. Geographische Grundbegriffe: Durch Beobachtungen (wie Auf- und Untergang der Sonne in den vier Jahreszeiten, Gestalt des Gesichtskreises auf hohen Aussichtspunkten u. dgl.) wird die mathematische Erdkunde vorbereitet. Zur Belebung des Interesses werden Sagen und Geschichten der Heimat eingeflochten.

Anmerkung. Von Quarta an wird der Schulatlas von Stieler gebraucht. In Quinta und Sexta der Elementaratlas (Gotha bei Perthes).

Quinta. 2 Std. Kursus einjährig. Länderkunde: Namen und Lage der wichtigsten Länder der Erde und ihrer bedeutendsten Städte. Die grösseren Gebirgs- und Flusssysteme. Europa: Die ausserdeutschen Länder Europas. Allgemeine Verbreitung von Land und Wasser auf der Erde.

**Quarta.** 2 Std. Kursus einjährig. Asien, Afrika, Amerika, Australien. Daniel § 36—70.

**Untertertia.** 1 Std. Kursus einjährig. Europa ausschliesslich Deutschland. Daniel § 71—84.

**Obertertia.** 1 Std. Kursus einjährig. Deutschland nebst Österreich und den deutschen Aussenländern. Daniel § 85—103.

Wiederholungen in der ersten Stunde der betreffenden Woche alle 14 Tage bis 3 Wochen und zwar in Untersekunda: Afrika und Asien. In Obersekunda: das ausserdeutsche Europa. In Unterprima: Deutschland. In Oberprima: Amerika, Australien.

Festhaltung und Vertiefung des gewonnenen Materials, Entdeckungsgeschichte der einzelnen Gebiete, sowie die Hauptzüge der histor. Geographie. Unterstützung gewährt der physikal. Unterricht, indem derselbe die Grundlagen der physikalischen Geographie giebt (vergl. daselbst).

## VII<sup>a</sup>. **Mathematik.**

**Quarta.** 2 Std. Kursus einjährig. Geometrischer Anschauungsunterricht. Planimetrie bis zur Lehre von den Parallelen einschliesslich.

**Untertertia.** 3 Std. Kursus einjährig. Arithmetik: Addition und Subtraktion einschliesslich der Lehre von den relativen Zahlen. Planimetrie: Kongruenz der Dreiecke. Parallelogramm und Trapez. Klassenarbeit alle 4 Wochen.

**Obertertia.** 3 Std. Kursus einjährig. Arithmetik: Multiplikation und Division nebst Ausziehen der Quadratwurzel. Planimetrie: 1. Teil der Kreislehre, Gleichheit der Figuren. Klassenarbeit alle 4 Wochen.

**Untersekunda.** 4 Std. Kursus einjährig. Gradlinige Figuren in und um den Kreis. Die Berechnung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, Proportionen, von den proportionirten Linien und der Ähnlichkeit geradliniger Figuren. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Anwendung der Gleichungen des ersten Grades. — 3 Arbeiten jährlich, Klassenarbeit alle 4 Wochen.

**Obersekunda.** 4 Std. Kursus einjährig. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Proportionen beim Kreise. Quadratur und Rektifikation des Kreises. Gleichungen vom 2. Grad. Anwendung der Algebra auf geometrische Probleme. Metrische Relationen am Dreieck. Schriftliche Arbeiten: 3 Arbeiten jährlich, Klassenarbeit alle 4 Wochen.

**Unterprima.** 4 Std. Kursus einjährig. Algebraische Geometrie. Ebene Trigonometrie, arithmetische und geometr. Progressionen. (Die höheren arithm. Reihen sind entbehrlich.) Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen vom 2. Grad mit einer und mehreren Unbekannten. Wiederholungen. Schriftliche Arbeiten: 3 Arbeiten jährlich, eine Klassenarbeit alle 4 Wochen.

**Oberprima.** 4 Std. Kursus einjährig. Stereometrie, unbestimmte Gleichungen vom ersten Grad. Binomischer Lehrsatz für positive ganze Exponenten. Kombinationslehre. Wiederholungen unter möglichster Anwendung neuer Gesichtspunkte. Schriftliche Arbeiten: 3 Arbeiten jährlich, eine Klassenarbeit alle 4 Wochen.

## VII<sup>b</sup>. **Rechnen.**

**Sexta.** 3 Std. Kursus einjährig. Schellens Rechenbuch. Die vier Grundrechnungen mit ganzen, gleich- und ungleich benannten Zahlen. Münz-, Mass- u. Gewichtssystem. Resolution und Reduktion. Leichtere Aufgaben aus der einfachen Regeldetri mit ganzen Zahlen. Klassenarbeit alle 4 Wochen.

**Quinta.** 4 Std. Kursus einjährig. Schellens Rechenbuch. Die gemeinen Brüche. Einfache Regeldetri mit gemeinen Brüchen. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Klassenarbeit alle 4 Wochen.

**Quarta.** 2 Std. Kursus einjährig. Nach Schellens Rechenbuch. Dezimalbruchrechnung in Verbindung mit der Wiederholung der gemeinen Brüche. Einfache Regeldetri mit Dezimalbrüchen. Zusammengesetzte Regeldetri. Allgemeine Rechnungen mit Prozenten. Rabatt- und Diskontrechnung. Zinsrechnung. Gesellschaftsrechnung. Klassenarbeit alle 4 Wochen.

## VIII. Naturgeschichte.

**Sexta.** 2 Std. Kursus einjährig. Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung einzelner Pflanzen, aus der Umgebung von Eisenach. Exkursionen. Im Winter: Beschreibung und Vergleichung einheimischer Säugetiere und Vögel.

**Quinta.** 2 Std. Kursus einjährig. Im Sommer: Leichtere natürliche Pflanzenfamilien. Das Linné'sche System; Einordnen der bisher beschriebenen in dasselbe. Exkursionen. Im Winter: Die wichtigsten Ordnungen der einheimischen Säugetiere und Vögel und Berücksichtigung ausländischer Arten. Übersicht über die warmblütigen Wirbeltiere.

**Quarta.** 2 Std. Kursus einjährig. Im Sommer: Bestimmen phanerogamer Pflanzen nach dem Linné'schen System. Natürliche Pflanzenfamilien (als Wiederholung und Fortsetzung des Pensums in Quinta); hierbei werden ausländische Pflanzen, welche bei uns häufigere Verwendung finden, nach Möglichkeit berücksichtigt. Exkursionen. Im Winter: Kriechtiere, Lurche, Fische. Übersicht über die Wirbeltiere. Wirbellose Tiere, Würmer und Weichtiere.

**Untertertia.** 2 Std. Kursus einjährig. Im Sommer: Bestimmen phanerogamer Pflanzen. Die Kryptogamen im allgemeinen und einige wesentliche Vertreter derselben nach äusseren Merkmalen. Systemübersicht. Die einzelnen Glieder des Pflanzenkörpers, ihre Entwicklung und ihr Bau, Pflanzenbefruchtung durch Insekten. Lebensbedingungen und geographische Verbreitung der Pflanzen im allgemeinen. Exkursionen. Im Winter: Kenntnis des menschlichen Körpers. Belehrung über Bau, Verrichtung und Pflege der wichtigsten Organe mit Benutzung der Anatomischen Wandtafeln von Fiedler und anatomischer Modelle nach Bock. Wirbellose Tiere: Gliederfüssler, Stachelhäuter, Pflanzentiere und Urtiere. Übersicht über das ganze Tierreich. Geographische Verbreitung der Tiere im Allgemeinen.

**Obertertia.** 2 Std. Kursus einjährig. Mineralogie und Geologie. Betrachtung der wichtigsten Krystallformen. Die wesentlichsten Vertreter der einzelnen Klassen. Systemübersicht. Die Bodenbeschaffenheit der Umgebung Eisenachs. Entwicklungsgeschichte der Erde in allgemeinen Grundzügen. Exkursionen.

Bemerkung: In sämtlichen Klassen wird von Zeit zu Zeit 1 Stunde auf die Besprechung von Naturerscheinungen im Anschluss an die Beobachtungen der Schüler und mit Benutzung einfacher erläuternder Experimente verwandt. Hierbei findet an geeigneter Stelle eine kurze Erklärung über die Einrichtung und den Gebrauch des Thermometers und Barometers statt, zu deren fleissiger Beobachtung die Schüler anzuhalten sind.

Ebenso ist schon in den untern Klassen bei den Exkursionen die Aufmerksamkeit der Schüler gelegentlich auf die in der Umgebung am häufigsten vorkommenden Mineralien und Bodenarten und deren Einfluss auf die Pflanzenwelt zu lenken.

## IX. Naturlehre.

**Untersekunda.** 2 Std. Kursus einjährig. Einleitung in die Physik, die chemischen Erscheinungen; abgehandelt werden: Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Kohlenstoff, Chlor, Jod, Brom, Schwefel, Phosphor, Arsenik, Kalium, Natrium, Calcium, Aluminium, Eisen, Kupfer, Blei, Zink und Zinn und, wenn die Zeit es erlaubt, aus der organischen Chemie, die zuckerbildenden Stoffe (Zucker, Stärke-

mehl, Gummi, Cellulose), die Getränke, welche durch Gährung gewonnen werden (Wein, Bier, Branntwein) und die Tierstoffe, (Knochen, Fleisch, Haut, Fett, Blut, Milch). Magnetismus, statische Elektrizität.

**Obersekunda.** 2 Std. Kursus einjährig. Dynamische Elektrizität. Wärmelehre.

**Unterprima.** 2 Std. Kursus einjährig. Gesetze des Gleichgewichts und der Bewegung fester, tropfbar flüssiger und luftförmiger Körper, allgemeine Gesetze der Wellenbewegung, die Lehre vom Schall.

**Oberprima.** 2 Std. Kursus einjährig. Die Lehre vom Licht, Elemente der Astronomie und mathematischen Geographie.

## X. Schreiben.

**Sexta.** 2 Std. Kursus einjährig. Stufenmässige Entwicklung der Buchstaben des kleineren und grossen deutschen und lateinischen Alphabets. Verwertung derselben in Wörtern und kürzeren einzeiligen Sätzen. Taktschreiben.

**Quinta.** 2 Std. Kursus einjährig. Das deutsche und lateinische Alphabet wird in ein- und mehrzeiligen Vorschriften wiederholt. Taktschreiben und Übungen im Schnellschreiben. Von Weihnachten an Übungen im Schreiben ohne Linien (auch ohne Linienblatt), Anfertigung von Überschriften, Aufschriften und leichteren schematischen Linien und Liniennetzen unter Anwendung von Lineal und Feder. Schreiben mit ausgespartem Rande und ähnliche elementare, in das Gebiet der Kalligraphie einschlagende Übungen.

**Quarta** (ohne besondere Stunden). Von Michaelis an gelegentliche Einübung des griechischen Alphabets.

## XI. Zeichnen.

Zeichenunterricht der drei untersten Klassen, Sexta, Quinta, Quarta in der Grossherzoglichen Zeichenschule. Wöchentlich je 2 Stunden.

## XII. Englisch.

**Unterprima** und **Oberprima** je 2 Stunden. Kursus einjährig. Der Unterricht beginnt mit einem vorliegenden Texte und schlägt in Bezug auf den grammatischen Stoff denselben Weg ein wie der Unterricht im Mhd., in Aussprache, Formenlehre wie in Syntax. Übersetzungen ins Englische aus dem Deutschen sind ausgeschlossen; von Zeit zu Zeit englische Diktate, mündliche Übungen.

## XIII Hebräisch.

**Obersekunda.** 2 Std. Kursus einjährig. Die elementare Formenlehre, d. h. das starke Verbum, die Verbalsuffixe und die Verba gutturalia; die Status und Suffixe der Nomina mit unveränderlichen Vokalen und der einfachsten Nomina mit veränderlichen Vokalen; die Pronomina und die Suffixe an Partikeln. Mündliches und schriftliches (wöchentl.) Übersetzen hebräischer und deutscher Übungssätze.

**Unterprima.** 2 Std. Kursus einjährig. Abschluss der Formenlehre. Elementare syntaktische Regeln im Anschluss an die Lektüre. Lektüre leichter Stellen der Geschichtsbücher. Auswendiglernen der Schöpfungsgeschichte und der 10 Gebote. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung deutscher Sätze oder hebräischer Stücke.

**Oberprima.** 2 Std. Kursus einjährig. Wiederholung der Grammatik. Lektüre zusammenhängender geschichtlicher Abschnitte, leichter Psalmen und prophetischer Stücke. Auswendiglernen einiger Psalmen (etwa 1. 23. 121.) Monatlich eine schriftliche Übersetzung deutscher oder hebräischer Stücke.

#### XIV. Singen.

In vier Abteilungen, deren jede wöchentlich eine Unterrichtsstunde hat.

- I. Abteilung: Chor, Tenor und Bass.
- II. Abteilung: Sopran und Alt.
- III. Abteilung: Geübtere aus Sexta und Quinta.
- IV. Abteilung: Anfänger.

#### XV. Turnen.

Nach Riegen unter Vorturnern. Jede Klasse hat wöchentlich 2 Stunden vereinigt mit andern Klassen; Turnspiele.

---